



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und Integration  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

WIR FEIERN

75 JAHRE

GRUNDGESETZ

Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

An die  
Integrationsbeauftragten der Länder

Versand per E-Mail

**Reem Alabali-Radovan, MdB**

Staatsministerin beim  
Bundeskanzler

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

Postanschrift:  
11012 Berlin

Tel. +49 30 18 400-2030  
Fax +49 30 18 10400-1837

Reem.Alabali-Radovan@bk.bund.de

[www.integrationsbeauftragte.de](http://www.integrationsbeauftragte.de)

Berlin, 11. Dezember 2024  
Seite 1 von 2

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute habe ich dem Bundeskabinett den 14. Integrationsbericht vorgestellt. Der Bericht ist unter [www.integrationsbeauftragte.de/integrationsbericht](http://www.integrationsbeauftragte.de/integrationsbericht) abrufbar.

Die wichtigste Erkenntnis ist: Integration gelingt besser, als es uns manche Debatte einreden will. Dies gilt vor allem auf dem Arbeitsmarkt, dem Schwerpunkt des Berichts. Immer mehr Menschen mit Einwanderungsgeschichte arbeiten (69,2 %). Die Erwerbstätigenquoten sind zwischen 2005 und 2023 bei allen Personen mit Einwanderungsgeschichte (15-64 Jahre) gestiegen, insbesondere bei Nachkommen (+22 %) und Menschen, bei denen nur ein Elternteil eingewandert ist (+24,2 %). Der Bericht zeigt aber auch, dass wir vor allem bei der Integration von eingewanderten und geflüchteten Frauen am Arbeitsmarkt noch großes Potenzial haben.

Auch im Bildungsbereich gibt es erfreuliche Fortschritte. So sind die schulischen Kompetenzen der Kinder von Eingewanderten seit 2006 gestiegen. Und verglichen mit 2005 besuchten 2023 fast doppelt so viele der 18- bis 24-jährigen Eingewanderten nach der Schule eine Hochschule oder Fachhochschule (19,3 % statt 10,7 %). Der Anteil der Eingewanderten mit akademischem Abschluss hat sich in dem Zeitraum ebenso fast verdoppelt (von 13,1 % auf 24,8 %).

Der Bericht zeigt aber auch, dass wir vor allem im Bildungsbereich vor großen Herausforderungen stehen. Der Anteil ausländischer Schüler\*innen, die ohne Abschluss die Schule verlassen, ist mit 12,4 Prozent eindeutig zu hoch. Diese Zahlen müssen uns alarmieren.



Seite 2 von 2

Unser Bildungssystem ist nach wie vor nur unzureichend auf die großen Aufgaben einer vielfältigen Schüler\*innenlandschaft eingestellt. Das ist aus meiner Sicht die große Aufgabe der kommenden Jahre. Und hier sind Bund und Länder in besonderem Maße gefordert.

Deswegen freue ich mich, dass das Statistische Bundesamt zeitgleich mit der Veröffentlichung des Berichts das neue "Dashboard Integration" an den Start schickt. Online und interaktiv kann sich hier unter [www.dashboard-integration.de](http://www.dashboard-integration.de) jeder und jede selbst ein Bild der Daten und Faktenlage machen.

Ich habe die große Hoffnung, dass mit diesem wissenschaftsbasierten Lagebericht die oftmals sehr aufgeregt geführte Diskussion versachlicht werden kann. Deutschland war, ist und wird auch in Zukunft ein Einwanderungsland sein. Deshalb ist es so wichtig, über die Herausforderungen und Chancen von Einwanderung sachlich zu diskutieren, frei von Ressentiments, Vorurteilen und Klischees. Das wird nicht nur Aufgabe einer neuen Bundesregierung sein, sondern aller, die sich an der gesellschaftlichen Debatte beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Reem Alabali-Radovan MdB